

R: Okay. Gut. #00:01:51#

Q: (...) #00:01:51#

R: Und das ist jetzt (...) Mhm (zustimmend). Und Sie sehen jetzt auch nur (-) Also Sie haben jetzt mit der Aufzeichnung von Anfang an begonnen? Weil zwischendurch war ja auch mein Bildschirm zu sehen. #00:02:01#

Q: Nee. #00:02:02#

R: Wo ja auch ein paar (...) #00:02:03#

Q: Ich habe jetzt mit dem Willkommensbildschirm quasi gestartet. #00:02:05#

R: Genau, weil dazwischen bin ich ja, ich war ja auf diesem (-) da war ja dieser allgemeine Bildschirm wo halt meine, also mein Desktop zu sehen war oder irgendwelche Dateien. #00:02:14#

Q: Nee. #00:02:14#

R: Gut. #00:02:15#

Q: Da habe ich noch nicht gestartet. #00:02:17#

R: Gut. Alles klar. (lies) #00:02:20#

Q: Haben sie noch Fragen dazu? #00:03:05#

R: Ehm, das ist jetzt gleich der nächste Bildschirm zur Studie? #00:03:11#

Q: Genau. Das ist jetzt gleich der nächste Bildschirm. #00:03:12#

R: Mhm (zustimmend). #00:03:12#

Q: Nee, aber zur Einwilligungserklärung, ob Sie da noch irgendwelche (...) #00:03:15#

R: Nee, soweit nicht. #00:03:18#

Q: Okay. (-) Genau. Also hier werden jetzt die konkreten Instruktionen nochmal dargeboten für die Nutzerstudie an sich. #00:03:27#

R: Mhm (zustimmend). #00:03:28#

Q: Bevor Sie da jetzt weitermachen, würde ich Sie bitten, nochmal zum Willkommensbildschirm zu switchen. #00:03:50#

R: Mhm (zustimmend). (liest) (-- ) Ja, das ist dann auch mit Instruktionen auf separater Seite. Das kann sein, dass ich mir das jetzt nicht alles merken kann, falls da irgendwas (...) #00:04:13#

Q: Das ist nicht schlimm. Sie können jederzeit zurückgehen. #00:04:14#

R: Okay. #00:04:15#

R. Genau. #00:04:16#

R: Das ist natürlich am besten, wenn das so ein bisschen integriert wäre, dass ich nicht hin und her klicken muss. #00:04:23#

Q: Ja das (...) #00:04:23#

R: Gut. Jetzt #00:04:24#

Q: Da mangelt es mir ehrlich gesagt an den relevanten Programmierkenntnissen in Unipark. (lacht) #00:04:29#

R: Mhm (zustimmend). Das kann sein. Ja, das ist natürlich (-) nicht so leicht #00:04:34#

Q: Jetzt einmal ganz ans Ende von dem Menü bitte scrollen und #00:03:47#

R: Mhm (zustimmend). #00:04:37#

Q: wo die „1“ steht, bitte eine „5“ eingeben. Das ist eine Bedingung. #00:04:41#

R: Mhm (zustimmend). #00:04:41#

Q: Die Sie jetzt bekommen. Und auf „speichern“. #00:04:44#

R: Okay. #00:04:45#

Q: Da ist kein Bestätigungstext, von daher können Sie dann einfach (...) #00:04:49#

R: Achso. Kann dann einfach zur Aufgabe 1 direkt? #00:04:52#

Q: Genau. Ja. #00:04:53#

R: Und ich kann jederzeit auf dieses „Nutzerstudie-Dings“ zurück? #00:04:55#

Q: Genau. Genau. #00:04:56#

R: Wenn ich merke, dass mir irgendwas fehlt. #00:04:58#

Q: Ja genau. #00:04:59#

R: Das heißt, die Hypothesen muss ich mir jetzt auch merken? #00:05:45#

Q: Nee, können Sie auch wieder jederzeit zurück. Also (lacht) #00:05:48#

R: Ja, ehm, ich muss Sie mir merken, sonst (-) #00:05:50#

Q: Ach so. Ja, um die (...) #00:05:53#

R: (...) keine Lust. Ich werde die mal kopieren und auf den zweiten Bildschirm schieben. Sonst dauert das ewig, wenn ich da die ganze Zeit hin und her. Weil das ist, wenn die Sachen so separat sind, das kann ich gar nicht leiden. Da habe ich manchmal echt ein Problem damit. (--) Genau. (-) Gut. (-) Wenn ich irgendwas einzeln brauche. (-) Genau, ich soll jetzt einfach diese beiden Hypothesen untersuchen? Mit den beiden, mit den Daten. #00:06:26#

Q: Also, die Hypothesen, das sind ja insgesamt dann (-) eins, zwei, drei, vier, fünf, ja? Also, Sie müssen quasi jeder einzelne Punkt ist eine Forschungsfrage sozusagen. Also, Sie sollen #00:06:41#

R: Mhm (zustimmend). #00:06:42#

Q: prüfen, ob der Datensatz geeignet ist für eine Meta-Analyse zu Handlungssteuerung und Affekt.  
#00:06:46#

R: Achso. #00:06:47#

Q: Und so weiter. #00:06:48#

R: Mhm (zustimmend). #00:06:48#

Q: Und unten (...) #00:06:49#

R: Und für die beiden Hypothesen. #00:06:50#

Q: Genau. Die sind halt separat. Genau. #00:06:53#

R: Ich habe noch nie eine Meta-Analyse gemacht. (lacht) Keine Ahnung. (lacht) #00:06:56#

Q: Ja. Es ist ja letztendlich einfach nur eine Zusammenfassung von Effektstärken. #00:07:01#

R: Ja, das ist schon klar. Ich habe nur noch nie eine entsprechende (-) Okay. #00:07:09#

Q: Hier sind jetzt nur zehn der insgesamt vierzig Probanden dargestellt. Einfach, weil uns sonst  
#00:07:14#

R: Mhm (zustimmend). #00:07:15#

Q: regelmäßig Unipark abstürzt (...) #00:07:18#

R: Ja klar. (-) So (-). #00:07:18#

Q: Wieder so ein Browser-Ding. (lacht) #00:07:27#

R: Ja, ich muss hin und her „switchen“ #00:07:29#

Q: Genau. #00:07:30#

R: um zu gucken (...) #00:07:30#

Q: Normalerweise gibt es halt einen horizontalen Scroll Bar. Der wird hier irgendwie nicht angezeigt.  
#00:07:36#

R: (...) #00:07:37#

Q: Das Problem hatten wir bei anderen Probanden auch schon leider. #00:07:39#

R: Mhm (zustimmend). Aber ich soll ja den Datensatz nicht auswerten. Ich muss gucken (...)  
#00:07:43#

Q: Nee, genau. Sie müssen nur mit den Metadaten letztendlich arbeiten. #00:07:47#

R: (liest) Handlungssteuerung und Affekt.-- Da ich sehe ich zum Beispiel, dass bei etlichen Daten kein Eintrag ist. Aber das ist jetzt, wenn (-) wenn ich jetzt irgendwo weiter unten bin, dann steht beispielweise bei „Slide9.ACC“ und #00:08:18#

Q: Genau. #00:08:19#

R: „RT“ steht dann auch was. Oder bei (-) #00:08:21#

Q: Genau. Das liegt (...) #00:08:22#

R: „Instruction\_c\_one“. So, Datendokumentation ist (...) wieder in einem anderen (-) Sehe ich jetzt (-) Materialordner (-) #00:08:36#

Q: Da müssen Sie auf dem Materialordner bleiben quasi und dann (-) #00:08:40#

R: (liest vor) „Bitte schauen Sie sich das relevante Material durch Anklicken der Menüpunkte Datenbeschreibung, Instruktionen, und Codebook an.“ #00:08:48#

Q: Genau. Das wird aufgeklappt sobald Sie auf dem Materialordner sind. #00:08:52#

R: Da wird nix ausgeklappt. #00:08:54#

Q: Gehen Sie mal auf den Materialordner. #00:08:56#

R: Ach, da unten. #00:08:57#

R. Genau. #00:08:58#

R: Oh. #00:08:58#

Q: Ja. Ja. Das ist ein bisschen (...) #00:08:59#

R: Also (lacht). #00:09:02#

Q: Die Nutzerfreundlichkeit der Studie an sich ist noch verbesserungsbedürftig. #00:09:06#

R: Ja. Das ist natürlich, das wirkt sich auch auf die (lacht) (-) (liest) „Dokumentation Level 1“. Hier habe ich zum Beispiel schon einmal Schwierigkeiten. Was ist genau „level one“ und was ist „level two“? #00:09:19#

Q: Also, Level One ist quasi eine Beschreibung der kausalen Forschungsdesigns (...), also auf konzeptueller Ebene #00:09:29#

R: Mhm. Mhm (zustimmend). #00:09:30#

Q: Und Level zwei geht dann schon in die Operationalisierung rein. Wobei die konkreten Details der jeweiligen Prozeduren (...) auf Level drei beschrieben sind. Also, im Codebook quasi. Und (...) #00:09:44#

R: Jetzt kriege ich #00:09:45#

Q: (...) eine grafische Darstellung der Prozedur (...) #00:09:46#

R: Ach, da steht jetzt was das für eine Skala ist, vier Items. (liest laut) „number of the implemented stimulus list“ (...) Ich sehe jetzt hier nur zwei Level. (...) Sie haben von von Level drei gesprochen. #00:10:43#

Q: Ja genau. Das dritte Level ist quasi die Operationalisierung über das Codebook. Also, wenn Sie da nochmal auf den Materialordner und dann Codebook klicken. #00:10:06#

R: Mhm. Mhm (zustimmend). #00:10:10#

Q: Da sehen Sie dann die weiteren Details. Sie sehen jetzt hier die übergeordneten Level. #00:10:16#

R: (...) Alles gesperrt auf dem (...) (Q redet sehr leise an dieser Stelle) (-- Mhm. (-- Eh (-)  
Codebook. #00:10:46#

Q: Also, Sie können sich auch alle Variablen #00:10:52#

R: (...) #00:10:52#

Q: Alle Variablen anzeigen lassen, indem Sie oben links die entries einfach erhöhen. (...) #00:11:00#

R: Mhm (zustimmend). Die sind dann natürlich alle nebeneinander. Moment (-) Ah, die sind dann untereinander. Ah ja! Das ist schon mal nicht ganz so verkehrt. Okay, und jetzt zurück zu den Hypothesen. (-) Meta-Analyse zu Handlungssteuerung und Affekt. (-- (sehr lange Pause) Ach so, Prozedur kann ich ja auch noch draufgehen. Ah ja. #00:12:26#

Q: Da können Sie auch draufklicken, dann wird das nochmal größer. #00:12:30#

R: Wäre natürlich schön, wenn ich (-) Ich habe echt noch nie eine Meta-Analyse gemacht, weil ich fürchte, ich müsste bei der Studie (-) Also, es ist ja jetzt eine einzelne Studie. #00:12:45#

Q: Genau. Es geht nur darum #00:12:47#

R: Die da beschrieben wird. #00:12:47#

Q: Ob Sie die quasi aufnehmen würden in Ihr Set, welches Sie im Rahmen von einer Meta-Analyse dann betrachten würden. #00:12:52#

R: Mhm (zustimmend). Also, ich glaube, ich weiß jetzt schon, dass ich sowas nicht anhand eines Datensatzes alleine entscheiden würde... #00:13:00#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:01#

R: ...sondern echt die Studie durchlesen muss und erstmal gucken muss, was sind überhaupt die Hypothesen. Was wurde genau untersucht. Weil jetzt kann ich mir das aus den Materialbeschreibungen heraus irgendwie „zusammenklambüsern“... #00:13:14#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:15#

R: ...und das finde ich (-) Ist zwar sicher machbar, wenn ich da jetzt ein paar Stunden dran sitze, kann ich da bestimmt was vielleicht dran erkennen. #00:13:24#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:24#

R: Aber es ist gerade sehr induktiv. Also ich glaube, in einer Studie mit Daten, also in einem Datensatz, wenn das jetzt ein Datensatz ist, der in irgendeinem Repository ist... #00:13:37#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:38#

R: ...dann müssen da wirklich die Hypothesen, also die ganzen Eckdaten, die auch in der Publikation drin sind, müssten da rein. Ich glaube, sonst würde ich da echt dran verzweifeln. #00:13:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:13:47#

R: Ja, das. #00:13:49#

Q: Also, quasi Hypothesen und dann plus auch noch den Procedure-Teil? Oder (-) Einfach nur die Hypothesen aus dem Paper? #00:13:56#

R: Zumindest #00:13:57#

R: Zumindest Hypothesen. #00:13:59#

Q: Mhm (zustimmend). #00:14:00#

R: Auf jeden Fall, weil damit ich weiß, was untersucht wurde und wozu. #00:14:05#

Q: Mhm (zustimmend). Ja. #00:14:06#

R: Genau. Aber ich glaube, ich bräuchte auch ein paar Teile von der Prozedur. Vor allem das Design sollte vielleicht in ein paar Worten drinstehen. Also, ich sehe jetzt hier bei der Dokumentation vier Bedingungen. Eins bis Vier. #00:14:26#

Q: Mhm, das sind... #00:14:27#

R: Eins (-) #00:14:28#

Q: Die Phasen quasi. #00:14:29#

R: Ja, okay. Ach so, verstehe. (liest laut) „training“, „response formation“, „conditioning evaluation“. Also, das ist, das ist ein riesen Puzzle gerade für mich. #00:14:43#

Q: Mhm (zustimmend). #00:14:44#

R: Weiß nicht, ob ich irgendwie (-) (liest laut) „Integrierte Form der Datendokumentation“. Ja, das ist das hier. Also, ich muss mich natürlich auch erst hier wieder zurechtfinden. Aber ich glaube, das muss ich mir, wenn ich es in der Form vorliegen habe... #00:14:58#

Q: Mhm (zustimmend). #00:14:58#

R: ...mühselig „zusammenklambüsern“. Und das ist (-) #00:15:03#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:03#

R: ...im Moment (-) ja (-) Also, ich komme damit gerade nicht so gut klar, muss ich gestehen.  
#00:15:12#

Q: Okay. Das ist ja kein Problem. Ich meine, deshalb machen wir ja diese Interviews (lacht), dass wir (...) #00:15:19#

R: Ja. (lacht) #00:15:19#

Q: Bezieht sich das jetzt hauptsächlich auf die Beantwortung der ersten Forschungsfrage oder alle nachfolgenden (...) #00:15:26#

R: Ehm, das habe ich noch nicht so ganz (-) Das muss ich mir noch kurz überlegen. Also, die erste Frage betrifft es auf jeden Fall. #00:15:37#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:37#

R: Weil, ich muss erstmal gucken, was ist Handlungssteuerung und was ist Affekt in dem Fall. Gut, ich habe natürlich, wenn ich eine Meta-Analyse mache, eine eigene Vorstellung davon. #00:15:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:46#

R: Und dann habe ich Affekt irgendwie drin. #00:15:50#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:51#

R: Das ist ja in diesen „valence“-Geschichten mit drin. #00:15:57#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:58#

R: Mir fehlen aber trotzdem die Hypothesen. Mir fehlen einfach ein paar Eckdaten von der Studie, wo kurz beschrieben ist: Hypothesen sind das und das, das Design sieht so und so aus, also Trainingsstudie plus (-). Also, es ist, ich finde es gut, dass bei der Prozedur diese einzelnen Phasen beschrieben sind, wo dann steht, was folgt jetzt aufeinander. Diese Abfolgen. Das ist auf jeden Fall wichtig. Es fehlt aber noch so eine Metaebene. #00:16:25#

Q: Mhm (zustimmend). #00:16:25#

R: Wo dann steht: „training, response formation, conditioning, evaluation“. Und wann wird, also wann finden Interventionen und wann finden Messungen statt auch. So. #00:16:36#

Q: Mhm (zustimmend). #00:16:37#

R: Ein bisschen übergeordnet. #00:16:38#

Q: Mhm (zustimmend). Das haben wir jetzt eben im Codebook integriert quasi. #00:16:41#

R: Mhm (zustimmend). #00:16:42#

Q: Also, diese Information findet sich in der Dokumentation, aber jetzt quasi... #00:16:49#

R: An einer anderen Stelle, wo der Rest ist. Codebook. #00:16:53#

Q: Genau. Da ist auch die Reihenfolge der Informationen zum Beispiel drin. Über... #00:16:59#

R: Jetzt muss ich (...) #00:16:59#

Q: ... „stimulus response onset“, „stimulus offset“, kann man das zum Beispiel (...) #00:17:02#

R: Mhm (zustimmend). #00:17:03#

Q: (...) einsehen. Wann welche Information dargeboten wurde in der Prozedur. Aber es ist natürlich jetzt in einem anderen Format. (...) was jetzt nicht direkt (...) sagen, auf einen Blick erlaubt, das Design nachvollziehen zu können. #00:17:18#

R: Mhm (zustimmend). Ja. Und dann, sehe ich hier dieses Code-Dingens und dann kommt, und dann geht es mit (-) gut „ProcedureBlock“ sehe ich zwar ein bisschen was, wenn ich hier weiter (-) (Q nuschelt oder denkt leise) Also zum Beispiel Abkürzungen sind gut. Nur, was ist.. ist, „unconditioned stimulus“? Das kann man sich denken. #00:17:43#

Q: Mhm (zustimmend). #00:17:44#

R: Mhm. (-) Gut erstmal hier (liest laut) Händigkeit und Alter und Geschlecht. Semester. „Instruction response formation task“. (...) die kann ich dann, (-) die Instruktion ist dann auch irgendwo, dass ich sie finden kann? #00:18:03#

Q: Genau. Also... #00:18:04#

R: Die habe ich hier bei Instruktionen kommt noch, kommt noch eine (-) #00:18:07#

Q: Bei Material haben wir jetzt hier... #00:18:09#

R: Genau. #00:18:09#

Q: ...die Instruktionen quasi drin als einen Submenüpunkt. #00:18:12#

R: Ja. #00:18:13#

Q: Können Sie sich da anschauen- #00:18:15#

R: Mhm (zustimmend). #00:18:16#

Q: Da scheiden sich halt so ein bisschen die Geister, wo man diese Instruktionen im genauen Wortlaut gerne hätte. Also, ob man da ein... #00:18:26#

R: Mhm (zustimmend). #00:18:26#

Q: ...separates Sheet sozusagen bevorzugt. Oder, ob man diese Instruktionen dann direkt im Codebook miteinbettet. Das hängt so ein bisschen davon ab, was für ein Typ man ist (lacht). #00:18:37#

R: Ja, also, das finde ich okay so. Also, Instruktionen, die können auf eine separate Seite. Genau. Dann sehe ich hier (-) Ja. (liest laut) „Drücken Sie die Leertaste, um zu der nächsten Instruktion zu gelangen.“ Genau, und das ist jetzt, das findet jetzt alles sozusagen zu einem Messzeitpunkt statt. #00:18:58#

Q: Genau. #00:18:59#

R: (liest leise, nuschelt) (...) Rechte markierte Taste (flüsternd). Dann kommen die Übungsgänge (-) So, und dann „response formation task“ (--). Genau. Also, ich kann mir vorstellen. Ich habe ja wie gesagt mit Meta-Analysen, auch mit systematischen Reviews, keine Erfahrung. #00:19:37#

Q: Mhm (zustimmend). #00:19:38#

R: Ich kann mir vorstellen, dass, wenn eine gewisse Übung da ist, dass ich dann auch sagen kann, okay, die Instruktionen braucht es oder braucht es nicht. #00:19:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:19:46#

R: Dass ich mir sie anschau. Aber im Moment bin ich halt echt so, ich tappe gerade wirklich im Dunkeln. Also, ich brauche ein „fact sheet“ am Anfang, wo wirklich steht... #00:19:56#

Q: Mhm (zustimmend). #00:19:56#

R: ...Hypothesen, abhängige und unabhängige (-) Gut, Variablen steht drin. Das ist kein Problem. Und dann steht als nächstes auch das Design. Also, welche, was sind die experimentellen Bedingungen wird „within“ oder „between“ variiert. Das ich einfach, das ich einfach ein Gerüst habe, an dem ich mit orientieren kann. Wenn das alles nur irgendwie im Codebook steht, dann muss ich mir das mühselig zusammensuchen. #00:20:21#

Q: Ja. Ja. Mhm (zustimmend). #00:20:21#

R: Und das ist (-) Also, da komme ich, da steige ich zwar irgendwann durch. #00:20:25#

Q: Mhm (zustimmend). #00:20:26#

R: Aber ich glaube, das wäre mir jetzt ein bisschen zu viel, weil ich habe um vier auch wieder einen Termin. #00:20:31#

Q: Ja. Ja. #00:20:32#

R: Genau. Deswegen, also die erste, die erste (-) die erste Frage kann ich jetzt so zunächst einmal nicht beantworten. Abgesehen davon finde ich auch die Fragestellung nicht so einfach, weil Handlungssteuerung und Affekt klingt erstmal ziemlich weitläufig. Also, das ist natürlich auch wieder so eine Instruktionssache hier in dieser (-) Wenn es (-) Also, ich würde jetzt auch konkreter fragen. Welchen (-) also das (-) in welchem Bezug stehen Handlungssteuerung und Affekt, und so. #00:21:04#

Q: Mhm (zustimmend). #00:21:04#

R: Also, ich bräuchte, glaube ich, für eine Meta-Analyse sogar eine genauere Fragestellung. #00:21:09#

Q: Ja. Mhm (zustimmend). #00:21:10#

R: So. Genau. (liest laut) „systematic review zum affektiven Lernen mittels Stimulus-Stimulus Assoziationen“. Gut. Da würde ich natürlich (-) Bei einem Review würde ich erst einmal schauen, okay, wir haben jetzt hier Stimulus-Stimulus Assoziationen sind ja da. Wenn ich das richtig sehe (-) Was brauche ich? Ich brauche wieder das Codebook. Moment. (-) Da fliegt man dann wieder bis ganz hoch. So. (-) „show all entries“. (-) So, Moment. (-) Stimulus-Stimulus. (-) (Liest) „unconditioned

stimulus“. Wo ist denn wieder (-) Ja (...) (liest) „being positive or negative“. Und dann kommt eine Klassifikationsantwort, die dann entweder korrekt oder inkorrekt ist. Also, sind es sozusagen zwei Aufgaben. (-) (...) Genau, dann kommt so eine, was steht da genau über dieser Flasche drüber? #00:22:34#

Q: Sie können auch auf die Prozedur draufklicken, dann wird das größer. #00:22:36#

R: Ah, sehr gut. Das wusste ich jetzt nicht. „Kaloro“. Ist dann einfach irgendein Wort, das gelernt wird sozusagen und dann wird da irgendwie was geratet. Ja, also, da würde ich erstmal sagen, ist geeignet. #00:22:53#

Q: Mhm (zustimmend). #00:22:54#

R: Genau. Was die dann rausgefunden haben, da würde ich sowieso (-) Also, wenn es darum (-) Bei einem systematischen Review geht es ja darum, zusammenzufassen was haben die herausgefunden und so. Da würde ich mir sowieso das Paper angucken. #00:23:08#

Q: Mhm (zustimmend). #00:23:09#

R: Also, da würde ich das aus den Daten alleine gar nicht rausfinden wollen, glaube ich. Sondern erstmal gucken, was haben die untersucht. #00:23:18#

Q: Mhm (zustimmend). #00:23:19#

R: Ich schaue mir das Paper an und, wenn ich dann noch irgendwas Genaueres brauche, dann greife ich auf die Daten zurück oder auf die Instruktionen. Oder halt eben Details, die nur im Datensatz drinstehen. #00:23:30#

Q: Ja. #00:23:30#

R: Oder wie in so einer Art „supplementary information“. Da würde ich jetzt erstmal sagen, wenn ich die Fragestellung als Systematic Review habe, nur ich sehe jetzt nur die Daten, würde ich spontan jetzt sagen: ja. Das schaue ich mir zumindest mal genauer an. (-) Genau, „Meta-Analyse zum Response Priming“. Da muss ich mal wieder kurz überlegen, was ist damit gemeint. Also Priming allgemein, dass durch eine Stimulus Darbietung etwas (-) ehm, ach so (-) #00:24:05#

Q: Kognitiv voraktiviert. #00:24:06#

R: Etwas Kognitiv voraktiviert wird. Genau. Das ist dann auch wieder (-) so eine Sache. Das heißt, ich muss im Prinzip jetzt die Frage beantworten, findet hier Priming, also Response Priming statt. #00:24:24#

Q: Genau. Also, wird quasi eine bestimmte Reaktion kognitiv gebahnt in dem verwandten Paradigma. #00:24:30#

R: Genau. (--). Da bin ich jetzt halt auch nicht drin grade. #00:24:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:24:47#

R: So, genau. Aber ich (-) Jetzt ist die Frage, wo ich jetzt da genau hinschauen muss. Also, von der Prozedur her, würde es das, glaube ich, auf jeden Fall hergeben. #00:25:04#

Q: Mhm (zustimmend). #00:25:05#

R: (...) Datenbeschreibung war das hier. (...) (flüstert, liest leise) „subsequent conditioning task“. Genau. Response Formation ist doch erstmal, dass ich sozusagen lerne, welche Antwort ich auf welchen Stimulus gebe. #00:25:41#

Q: Mhm. Response Formation bezieht sich darauf, sozusagen welche Reaktionen auf welchen affektiven Input hin gezeigt werden sollen. Oder, ob sozusagen positive Reize mit linker Taste drücken ... #00:26:00#

R: Mhm (zustimmend). #00:26:01#

Q: ...assoziiert werden und Negative mit rechts oder umgekehrt. #00:26:03#

R: Genau. Ich meine da (-) Das ist ja, also das ist im Prinzip wie beim, wie bei diesem impliziten Assoziationstest, sozusagen. #00:26:11#

Q: Jein. #00:26:14#

R: Ein bisschen. #00:26:15#

Q: Ein bisschen. #00:26:15#

R: Ja (lacht). Nicht ganz so. (lacht) Ja. (...) „explicit ratings“. Ja (--) Ja, also ich bin in der Fragestellung einfach nicht so ganz drin. Da müsste ich mich, da müsste ich mich auch wirklich nochmal genauer einlesen. #00:26:46#

Q: Mhm (zustimmend). #00:26:47#

R: Ich kann mir vorstellen, dass ich, wenn ich mich genauer damit auskenne #00:26:52#

Q: Mhm (zustimmend). #00:26:53#

R: und mich auch wirklich (-) Ach, dieses (-) Kann ich das Mailprogramm eigentlich mal zu machen? Das nervt grade. (-) Wenn ich dieses (-) Also, wenn ich mich mit dem Fach auskenne, kann ich das relativ gut beurteilen, denke ich. Weil ich sehe die Prozedur und ich kenne mich dann. Ich weiß dann auch dann schon Bescheid. Okay, das ist Response Priming, das fällt darunter und das fällt nicht darunter. Wenn ich da wirklich drin bin, dann kann ich mir vorstellen, dass ich diese Frage beantworten kann mit diesem, mit Hilfe dieses Datensatzes. Könnte es jetzt allerdings nicht, weil ich in einem anderen Forschungsbereich tätig bin. #00:27:35#

Q: Okay. #00:27:35#

R: Bei Handlungssteuerung und Affekt, um nochmal zu der Frage zurück zu kommen, weil da könnte es ja theoretisch genauso sein. #00:27:42#

Q: Mhm (zustimmend). #00:27:43#

R: Da glaube ich, weil da habe ich ja eine etwas spezifischere Fragestellung, die mit beidem irgendwie zusammenhängt. #00:27:50#

Q: Mhm (zustimmend). #00:27:51#

R: Und, da glaube ich, dass ich mehr Infos, mehr Eck-Infos brauche. Also, wirklich was sind die Hypothesen, wie ist das Design und so weiter. Und das vielleicht wirklich auf einer Seite. #00:28:01#

Q: Mhm (zustimmend). #00:28:02#

R: Die in einer allgemeinen Datenbeschreibung ist, auf die ich dann auch sofort gelenkt werde, wenn ich einfach nur auf Level eins sozusagen was anklicke. #00:28:11#

Q: Ja. Ja. #00:28:12#

R: Genau. Die Hypothesen (-) „...die affektive Quelle dem neutralen Objekt vorausgeht“ (liest laut). Also, es geht jetzt darum, ob die Hypothesen durch dieses, durch diesen Datensatz beantwortet werden. #00:28:31#

Q: Mhm (zustimmend). Könnten. #00:28:32#

R: Können. Ja. Da müsste ich einfach nochmal in die Prozedur reinschauen. Ich kann mir vorstellen, dass es dann klappt. (-) So. Wenn die affektive Quelle dem neutralen Objekt vorausgeht. Es, sind diese vier Phasen sind ja jetzt, die haben ja jetzt alle durchlebt. #00:28:54#

Q: Mhm (zustimmend). #00:28:55#

R: Genau. Also, das ist bei allen gleich sozusagen. #00:28:59#

Q: Genau. Das einzige, was halt variiert ist die Response Key Mapping quasi. Das variiert. #00:29:06#

R: Das „Kaloro“, oder wie das heißt, einmal mit den positiven, einmal mit den negativen Bildern assoziiert wird. #00:29:18#

Q: Ja, beziehungsweise mit den positiv oder negativ konditionierten Reaktionen. Also, die Phasen sind ja quasi unabhängig voneinander. #00:29:26#

R: Mhm (zustimmend).Ja. #00:29:27#

Q: In der erste Phase lernen sie quasi links drücken ist positiv, rechts drücken ist negativ. Wenn man so will. #00:29:34#

R: Mhm (zustimmend). Mhm. #00:29:34#

Q: Und in der zweiten Phase, in der Konditionierungsphase, lernen sie dann diese Reaktion quasi mit dem neutralen Reiz zu assoziieren. Also „Kaloro“ oder was auch immer... #00:29:45#

R: Mhm (zustimmend). #00:29:45#

Q: Oder was auch immer. #00:29:46#

R: Genau. Und dann, ob das miteinander zusammenhängt oder so. Das ist auch wieder was, wo ich echt eine kurze Beschreibung des Designs...#00:29:55#

Q: Mhm (zustimmend). #00:17:55#

R: ...bräuchte. Möglich in Worten. #00:29:57#

Q: Mhm (zustimmend). #00:29:57#

R: Sonst (-) Ich frage jetzt natürlich nach, dann kriege ich die Info raus, wenn ich Sie jetzt frage...  
#00:30:01#

Q: Ja. #00:30:01#

R: ...die ganze Zeit und Sie jetzt (-). Aber das ist ja eigentlich nicht vorgesehen. #00:30:05#

Q: Nee. Genau. #00:30:05#

R: Eigentlich sollte ich das ja wirklich alleine rausfinden. Und ich glaube (-) Also, ich könnte draufkommen (-) #00:30:13#

Q: Mhm (zustimmend). #00:30:14#

R: Ob die Hypothese sich untersuchen lässt, aber es fehlt einfach... #00:30:17#

Q: (...) #00:30:17#

R: Es fehlt einfach, es fehlen einfach verbale Beschreibungen für mich. #00:30:21#

Q: Mhm (zustimmend). #00:30:21#

R: Das ist vielleicht auch so eine Gewohnheitssache. Weil ich bin es gewohnt Paper zu lesen.  
#00:30:25#

Q: Ja. #00:30:26#

R: Und nicht Datensätze anzuschauen. #00:30:27#

Q: Mhm (zustimmend). #00:30:28#

R: Aber ich glaube, es wäre wichtig, wenn da ein bisschen mehr als die technischen Daten drinstehen.  
#00:30:34#

Q: Ja. #00:30:34#

R: Eh ,... #00:30:35#

Q: Ist auf jeden Fall ein guter Punkt. Also, ich meine, wenn wir... #00:30:38#

R: Ja. #00:30:38#

Q: ...durch eine textuelle Beschreibung dann die „habits“ der Forschenden abgreifen quasi und damit  
dann #00:30:43#

R: Ja. #00:30:43#

Q: ...den Arbeitsprozess als solches effizienter gestalten können, ist das ja super. #00:30:46#

R: Zumindest im Moment vielleicht. Das ist ja auch eine Trainingssache. #00:30:51#

Q: Ja. #00:30:51#

R: Wenn das dann miteinander verknüpft wird, dann macht das natürlich auch Sinn. (liest leise) (...)  
(-) Das sind dann (-) (nuschelt, redet flüsternd) Das heißt, also zu dieser Hypothese eins #00:31:13#

Q: Mhm (zustimmend). #00:31:14#

R: (liest laut) „Wenn die affektive Quelle dem neutralen Objekt / der neutralen Reaktion vorausgeht“.  
Also, die affektive Quelle ist dieser Unconditioned Stimulus. #00:31:23#

Q: Genau. #00:31:24#

R: Also, dieses Gesicht #00:31:25#

Q: Mhm (zustimmend). #00:31:26#

R: Wie auch immer. #00:31:27#

Q: Mhm (zustimmend). #00:31:27#

R: Die muss dem vorausgehen. Das heißt, zuerst wird die affektive Quelle gelernt und dann wird der, die (-) dieser Brand, diese (-) Also, diese Wasser-, Mineralwassermarke gelernt. Aber ich glaube, also so wie ich das jetzt sehe, ich sehe jetzt hier, dass die Reihenfolge nicht variiert wird irgendwie. Und deswegen... #00:31:49#

Q: Nee. Genau. #00:31:50#

R: ...Kann ich diese Hypothese nicht beantworten mit dem... #00:31:51#

Q: Korrekt. #00:31:52#

R: So sehe ich das jetzt gerade. Dann habe ich es richtig erkannt. #00:31:57#

Q: Ja. Hier bei diesem Design ist ja die affektive Quelle, also mit Bezug dann auf das „brand“, ist ja die affektive Reaktion. Und die folgt ja der Wasserflasche nach quasi. #00:32:10#

R: Ja. #00:32:11#

Q: Mhm (zustimmend). #00:32:13#

R: Genau. (-) (Liest laut) „Bildungswissenschaftler sind schlechter im affektiven Lernen als Psychologen“. Gut. Das wurde, das könnte ich, das könnte man untersuchen. Weil, soweit ich das sehe, werden hier die, wird hier die Fachdisziplin genannt. #00:32:32#

Q: Genau. #00:32:34#

R: Genau. Also das habe ich vorhin auch schon gesehen. Hier steht jetzt Discipline Psychologie, irgendwo tauchen dann Bildungswissenschaften auf, und das... #00:32:43#

Q: Genau. #00:32:43#

R: ...affektives Lernen wird ja auch untersucht. Also, wird das, wird diese Hypothese, könnte ich damit untersuchen. Ja. #00:32:49#

Q: Genau. Also (...) #00:32:51#

R: Würde ich jetzt mal sagen. #00:32:52#

Q: Und im Codebook quasi schauen. Wird auch unter Values (...) #00:32:55#

R: Mhm (zustimmend). Ja. #00:17:44#

Q: (...) entsprechend stehen, welche „disciplines“ sozusagen gebraucht sind #00:33:02#

R: Ja. Genau. Das (-) Das steht ja hier. „discipline“. (Liest laut) „Bitte geben Sie Ihr Studiumsfach an“. „Psychologie, Erziehungswissenschaften, ...“ und so weiter. Das sind also die, die untersucht wurden. Ja. Gut. Ja. Das ist jetzt, die Frage war jetzt relativ einfach. (lacht) Aber wie gesagt, mit den Meta-Analysen, das, da tue ich mich ein bisschen schwer gerade das zu beurteilen. #00:33:28#

Q: Das ist nicht schlimm. Also (-) #00:33:29#

R: Mhm (zustimmend). #00:33:30#

Q: Es geht uns ja auch nicht darum, dass Sie hier die Fragen korrekt beantworten. Sondern, es geht uns ja mehr darum, inwieweit unser Standard nützlich ist für solche Szenarien... #00:33:39#

R: Mhm (zustimmend). #00:33:40#

Q: ...quasi. #00:33:40#

R: Mhm (zustimmend). #00:33:41#

Q: Und, wenn das eben rauskommt, dass es noch nicht so nutzbringend ist, dann ist das halt auch eine Erkenntnis. Was wichtig ist. #00:33:46#

R: Mhm (zustimmend). (-) Wobei man halt auch dazusagen muss, wenn das alles leichter bedienbar wäre, also jetzt auf Unipark, dann wäre es vielleicht auch schon ein bisschen besser. Weil ich merke auch grade, wie ich mich da so ein bisschen schwerer, dann nochmal das Codebook, und dann nochmal #00:34:05#

Q: Ja. #00:34:06#

R: Show all Entries, und dann wieder nach rechts scrollen. Und so, das ist natürlich klar. #00:34:11#

Q: Das (-) #00:34:11#

R: Das würde, denke ich mal, in einem (-) Das würde in einem Daten-, in so einer Datenplattform wird das dann wahrscheinlich ein bisschen nutzerfreundlicher aussehen. #00:34:22#

Q: Mhm (zustimmend). Das wäre es, glaube ich, einfach anders, dass man sich die einzelnen Sachen runterlädt und dann kann man die auf seinem Bildschirm so anordnen, wie man das braucht. #00:34:29#

R: Oder so. Oder so. Ja. Das wäre dann, das würde ich jetzt auch im Zweifelsfall machen, wenn ich jetzt wirklich mit dieser Fragestellung zu tun hätte. #00:34:38#

Q: Ja. (-) #00:34:39#

R: Gut. #00:34:40#

Q: Genau. Also, die Rückmeldung hatten wir auch schon häufiger. Halt, dass das Aufgaben-Setting sozusagen nicht so optimal ist. #00:34:47#

R: Mhm (zustimmend). #00:34:48#

Q: (...) (lacht) Dann lernen wir auch immer mehr dazu. #00:34:52#

R: Mhm (zustimmend). #00:34:53#

Q: Gut. #00:34:54#

R: Okay. Dann, Aufgabe 2 einfach mal? #00:34:57#

Q: Ich würde Ihnen gerne noch... #00:34:59#

R: Oder(-) #00:35:00#

Q: ...ein paar Fragen stellen. #00:35:01#

R: Okay. #00:35:02#

Q: Also, einige haben wir jetzt eigentlich auch schon beantwortet. Aber einfach, damit Sie nochmal Ihre kompletten Eindrücke formulieren können, stelle ich sie nochmal zumindest. Zum Einen, hat Ihnen die Aufteilung der Datendokumentation in diese drei Stufen Design, Operationalisierung und prozedurale Details die Nachnutzung des Datensatzes erleichtert oder erschwert? Und, da einfach eine Begründung warum. #00:35:26#

R: Eh, nochmal die Frage (lacht). Also, diese Aufteilung Dokum-, Prozedur, Material und (-) #00:35:35#

Q: Also, diese drei Dokumentationslevels. Also, die ersten zwei sind ja in der Datenbeschreibung quasi enthalten, und das Dritte wäre dann Prozedur, Codebook, Instruktionen. Also, diese ganzen (...) #00:35:48#

R: Ehm (-) #00:35:49#

Q: ...Informationen quasi. #00:35:51#

R: An sich, ja, ich würde es aber anders aufteilen. Ich würde dann echt, wenn das in diesem Reiter drin ist, Level eins sowieso, oder (-) Also, die Beschreibung (-) Datenbeschreibung Level eins, und dann Operationalisierung, in Klammern Level zwei. So würde ich das machen. #00:36:11#

Q: Okay. #00:36:12#

R: Auf keinen Fall mit diesem Unterreiter. Dass man erst auf Material und dann auf diese drei Dinger klicken muss. Vor allem, wenn dieser... #00:36:19#

Q: Mhm (zustimmend). #00:36:20#

R: Wenn dieser Reiter dann immer verschwindet und ich den dann neu anklicken muss. Dann werde ich wieder nach oben auf die Seite gescrollt. Das ist Mist, finde ich. Aber, wenn das gut ersichtlich ist (-) #00:36:31#

Q: Mhm (zustimmend). #00:36:32#

R: Wenn das nachvollziehbar ist und wirklich auf einer Seite steht, und ich wirklich zwischen diesen Levels beliebig switchen kann... #00:36:39#

Q: Ja. #00:36:40#

R: ...dann macht das Sinn auf jeden Fall. #00:36:42#

Q: Okay. (-) Also, konzeptuell sind Sie d'accord? (-) #00:36:46#

R: Genau. #00:36:47#

Q: ...bei der Benutzerfreundlichkeit #00:36:48#

R: Von der Umsetzung her finde ich es nicht so optimal, wenn das mit diesem Unterreiter drin ist. Dann bei Datendokumentation, dann will ich da draufklicken, es liegt nur die integrierte Form vor. Das ist dann wieder, das sind unnötige Umwege, finde ich. Also, keine „dead ends“ irgendwo einbauen. Das nervt nur. Ja. #00:37:05#

Q: Ja, das liegt halt daran, dass wir zwei verschiedenen formale Spezifikationen von dem Standard testen wollen. #00:37:11#

R: Ja. #00:37:12#

Q: Und deswegen haben wir halt einmal eine exkludierte Form der Datendokumentation und einmal eine Integrierte. Dadurch, steht das quasi immer da. #00:37:18#

R: Mhm (zustimmend). #00:17:44#

Q: (...)Man kann natürlich zwei separate Umfragen machen, sodass (...) #00:73:22#

R: Ja klar. Das, das ist wieder das Unipark-Ding wahrscheinlich. Das ist ja (lacht). Genau. Gut.  
#00:37:31#

Q: Eine Kollegin hat schon den Tipp gegeben. Vielleicht über R zu gehen eher. #00:37:36#

R: Mhm (zustimmend). #00:17:37#

Q: Oder R Form. Aber (-) (...) Ja. #00:37:44#

R: Gut. #00:37:45#

Q: Wir können... #00:37:46#

R: Weitere? #00:37:46#

Q: ...noch nicht so gut umsetzen damit. (lacht) Müssen wir mal schauen. Gut. Dann zu Aufgabe, (-)  
Ach, nee. Noch eine Frage. #00:37:52#

R: Eine Frage haben Sie doch noch, oder? #00:37:53#

Q: Genau. Und zwar, haben Sie die Form der Datendokumentation und Ihre Verbindung zum  
Rohdatensatz als nützlich/verständlich empfunden? Also, war das grundsätzlich für Sie gegeben diese  
Verbindung oder haben Sie (-) #00:38:12#

R: Von der Dokumentation auf die Rohdaten. #00:38:15#

Q: Mhm (zustimmend). #00:38:16#

R: Genau, da schaue ich dann nochmal kurz ins Codebook rein. Steht jetzt () Ja, also das wird schon  
(-) Also, das klar ist, welcher Datenpunkt jetzt welche #00:38:32#

Q: Bedeutung. #00:38:33#

R: also, welche Variable jetzt welcher (-). Also, die Zuordnung zwischen dem Datensatz und der Dokumentation, meinen Sie. #00:38:40#

Q: Mhm (zustimmend). #00:38:41#

R: Die ist gegeben. Also, da habe ich, denke ich mal, kein Problem damit. Das ist ein bisschen wie bei SPSS mit Datenbeschreibung, Variablenbeschreibung. Damit bin ich eigentlich ganz gut klargekommen. #00:38:52#

Q: Mhm (zustimmend). #00:38:53#

R: Ehm (-) Genau. Ich schaue jetzt vielleicht noch einmal kurz. Was ich gut fände, wäre allerdings tatsächlich, wenn in dem Datensatz jetzt Abkürzungen sind, auch bei den Variablennummern. Und das macht ja auch Sinn, weil sonst sind das ja so riesige Einträge. Also, Legende und Datensatz in einem Dokument fände ich schon nicht schlecht. Man kann die sich natürlich separat runterladen und dann kann ich das Eine und das Andere gleichzeitig öffnen. Das ist klar. Aber wenn das online stattfinden soll, wäre es gut, wenn das in einem Ding drin ist. Und nicht separat... #00:39:32#

Q: Also quasi wie bei SPSS, eine Datenansicht und eine Variablenansicht. #00:39:35#

R: Oder so. Also, dass es einfach ist zwischen den beiden her zu „switchen“ und ich nicht den Datensatz verlassen muss und dann auf Material, Codebook und so weiter. #00:39:45#

Q: (...) #00:39:46#

R: Genau. Wenn der Weg ein kurzer Weg ist zwischen Datensatz und Datenbeschreibung. #00:39:50#

Q: Mhm (zustimmend). #00:39:51#

R: Dann passt das denke ich. #00:39:53#

Q: Ein kurzer visueller Weg quasi. (lacht) #00:54#

R: Und ein kurzer motorischer Weg. #00:39:56#

Q: Okay. (...) #00:39:57#

R: Weil die Daten standen ganz oben. Mhm. #00:40:00#

Q: Ich könnte auch theoretisch hingehen und Ihnen das Codebook einfach unten drunter präsentieren.  
#00:40:04#

R: Genau. So in der Art. #00:40:06#

Q: (...) #00:40:07:

R: Ja. #00:40:08#

Q: Okay. Gut. Dann noch ganz kurz: Die zusätzliche grafische Darstellung der Prozedur, haben Sie die als hilfreich empfunden? Oder (-) #00:40:16#

R: Ja. Auf jeden Fall. #40:17#

Q: Okay. #00:40:18#

R: Die...ohne die wäre ich, glaube ich, komplett verloren gewesen. Grade eben. Da hätte ich zum Beispiel die erste Hypothese, hätte ich zu der auf keinen Fall, auf jeden Fall nichts sagen können.  
#00:40:27#

Q: Mhm (zustimmend). Gut. Sehr schön. Dann können wir zur Aufgabe zwei übergehen. #00:40:32#

R: Okay. #00:40:34#

Q: Genau. Aufgabenstellung ist dieselbe. Können Sie also überspringen. #00:40:41#

R: Aber ich brauche die (-) Ich kopiere mir die (-) Instruktionen noch mal. (--) So. (--) (liest leise) „caused harm condition“ unter „exercise condition“ (--) Mhm. (--) Also, ich sehe jetzt hier. Ach so. Ah. Ja. „show all entries“. Immer das Gleiche. Ich habe nämlich zuerst mal die abhängige Variable gesucht. #00:44:04#

Q: Ach so. (lacht) Ja. #00:44:06#

R: Ja. (-) (liest leise, flüstert) (...) „instruction“, „repair“, „caused harm“. Ach so, dann ist das noch nach (-) Ach so, ob die (-) Ah okay. (liest weiter flüsternd) „how boring was the exercise“, „experience in meditation“ (...) Das sind jetzt Kontrollvariablen. Okay. „Negative Effekte von

Mindwandering“ (liest erste Forschungsfrage laut). Ah, Meta-Analyse. Das klingt schwierig. Weil (-) Also, da finde ich schon die Frage komisch. Weil (-) negative Effekte von Mindwandering. Da ist ja Mindwandering die unabhängige Variable. Gut, ist in dieser Studie auch. #00:45:05#

Q: Mhm (zustimmend). #00:45:06#

R: Aber eine Meta-Analyse kann ich doch eigentlich nur machen, wenn ich vergleichbare abhängige Variablen habe. (lacht)

Q: Genau. Mindwandering müsste gemessen werden. (Lacht) #00:45:17#

R: Ja. Müsste gemessen werden. Genau. Ja. #00:45:21#

Q: Also, die Effekte davon auf irgend...#00:45:22#

R: Die Effekte müssten gemessen werden. Also, ich habe negative Effekte von Mindwandering. Kann ich ja messen, weil ich habe ja Mindwandering ja oder nein als unabhängige Variable. Aber ich finde es komisch, dass ich eine Meta-Analyse anhand einer unabhängigen Variable aufziehe. Also, da finde ich schon die Frage komisch. Ein Systematic Review zu negativen Effekten von Mindwandering, das kann ich mir vorstellen. #00:45:49#

Q: Mhm (zustimmend). #00:45:50#

R: Eine Meta-Analyse, ich würde eine Meta-Analyse generell, weil das ja eine Effektstärke am Ende, ein Wert am Ende rauskommen sollte im Bestfall, sollte klar sein, welcher negative Effekt hier gemeint ist. Also, aber an sich, denke ich mal, dass das schon möglich wäre, weil Mindwandering ja systematisch untersucht wurde. Das Ding ist allerdings, es gab jetzt Mindwandering versus Mindfulness, war jetzt da nur drin. #00:46:21#

Q: Genau. #00:46:22#

R: Also, es gab keine Nullbedingung, wo nichts dergleichen passiert ist. Und deswegen (-) Ja. Bin ich mir da etwas unsicher, ob ich es da mitreinnehme. #00:46:34#

Q: Ja. #00:46:35#

R: Ja. Gut. „Systematic Review zu moralischen Dilemmata“. (liest laut) Mhm. (-) Also, ein moralisches Dilemma habe ich ja eigentlich nicht in diesen Daten. Weil (-) Da müsste ich mich ja zwischen zwei Sachen entscheiden, die, bei denen meine moralischen Standards mit geltendem Recht in Konflikt sind oder untereinander in Konflikt sind. Und das ist ja nicht der Fall. Weil hier steht ja nur „birthday present“ als Entschädigung sozusagen. #00:47:21#

Q: Mhm (zustimmend). #00:47:22#

R: Oder eben nicht Entschädigung, wenn es nicht nötig ist in dem Fall. Ja. Also, von daher, nee. (lacht) #00:47:30#

Q: Okay. #00:47:31#

R: Also, ich merke jetzt gerade, ich komme in diese Struktur besser rein. #00:47:38#

Q: Mhm (zustimmend). #00:47:39#

R: Und das war auch von der Prozedur her, wenn ich mir dieses Prozedur-Dingens anschau. Hier sehe ich jetzt wirklich die verschiedenen Bedingungen. #00:47:50#

Q: Ja. #00:47:51#

R: Das heißt, jede Versuchsperson bekommt genau eine Bedingung. Das sieht wirklich aus nach between participant und dann habe ich am Ende meine „harm based reactions“. Das heißt, hier ist mir von vornerein klar, wo sind jetzt die unabhängigen, wo sind die abhängigen Variablen. Und deswegen komme ich in dem... #00:48:06#

Q: Mhm (zustimmend). #00:48:07#

R: ...Fall ein bisschen besser mit den ganzen Sachen klar. Während bei dem anderen haben mir einfach ein paar Details gefehlt noch zu auch weil- (-) Also, was sind jetzt genau die Bedingungen. #00:48:20#

Q: Das andere ist halt „complete within“. #00:48:23#

R: Ja. Ja. Genau. Und da hat mir, da war mir bei dem, bei der Prozedurdarstellung nicht klar, wo die experimentelle Variation ist. Da hätte es noch zusätzliche Infos gebraucht. Und hier sehe ich „one versus two“, „mindfulness versus mindwandering“. #00:48:42#

Q: Mhm (zustimmend). #00:48:43#

R: Genau. (liest laut) „Meta-Analyse zu Mindfulness und Emotionsregulation“. Also, ich habe jetzt auch wieder Mindfulness als Bedingung allerdings auch nur gegen Mindwandering. #00:48:54#

Q: Mhm (zustimmend). #00:48:55#

R: Von daher bin ich mir nicht ganz sicher. Und dann gibt es emotionale Reaktionen kann ich aus dem, kann ich ja in das Codebook schauen, was da jetzt alles drin ist. (...) Ich komme nicht, ich komme da grade nicht mehr hin, weil das Codebook unterhalb vom Screen ist und ich (-) Ja, ich komme grade nicht mehr in das Codebook. Weil, das Ding ist, das ist am unteren Ende meines Browsers. #00:49:24#

Q: Mhm (zustimmend). #00:49:25#

R: Dann klick ich Material an. #00:49:26#

Q: Mhm (zustimmend). #00:49:27#

R: Oder gehe auf Material, dann erscheinen diese Reiter und den untersten sehe ich nicht mehr, wenn ich aber rüber switche, dann ist der wieder weg. Also. Ja. Ich komme grade #00:49:38#

Q: Und Maus (...) Geht das auch nicht? #00:49:41#

R: Ja, doch. Ah doch mit den Pfeiltasten geht es. Aber es, also es ist echt (-) #00:49:47#

Q: Umständlich. Ja. #00:49:48#

R: Grauenhaft umständlich. Also das muss, das sollte natürlich in einem wirklichen Datensatz echt nicht der Fall sein, wenn das so (-) Ja. Vielleicht ist auch Unipark nicht die beste Plattform für so was. #00:50:02#

Q: Wir suchen noch. (...) #00:50:04#

R: (lacht) Für die Untersuchung. #00:50:06#

Q: ... Für den ersten Versuch Gewesen. #00:50:07#

R: Eh, ja. Meta-Analyse zu Mindfulness und Emotionsregulation. Da muss ich jetzt natürlich gucken. Haben wir irgendwo sowas in der Art. (liest) (...) „How pleasant were the last twelve minutes“ hat damit nichts zu tun. „How boring was the exercise“- auch nicht. „How did you perceive the sound of the speaker“ nee. (-) Irgendwelche Gender-Effekte auch nicht. Instruction. Practice. Instruction, exercise condition. Nee, also Emotionsregulation sehe ich hier nicht. Also, nö. (lacht) So. „Mindfulness wirkt sich negativ auf Mindwandering aus“. Das ist Quatsch, weil das sind ja experimentelle Bedingungen, die variiert wurden. #00:50:56#

Q: Mhm (zustimmend). #00:15:57#

R: Da ist ja keine, das sind ja beide UVs. (liest laut) „Die erfolgreiche Induktion von Mindfulness hängt vom Geschlecht der/des Versuchsleiter\*in ab.“. Da muss ich jetzt mal kurz nachfragen, eh (-) Also, hier steht einmal „sex“, „sex of the participant“. Das ist ja was Anderes. #00:51:22#

Q: Mhm (zustimmend). #00:51:23#

R: Ehm, “instructions, practice instruction, mindfulness one, mindfulness two” (liest laut). “Instruction mindwandering one, mindwandering two”. Es scheint zwei verschiedene Instruktionen zu geben für Mindfulness und Mindwandering. #00:51:49#

Q: Mhm (zustimmend). Genau. Das ist ja die Manipulation. #00:51:50#

R: Genau. Nee, aber zwischen, also Mindfulness versus Mindwandering ist die Manipulation, ja. Ach so, das sind zwei Instruktionen. Eine vor der Übung und eine nach der Übung. #00:52:03#

Q: Genau. #00:52:04#

R: Genau. Aber da steht jetzt nicht (-) und „repair for men“ und „repair von women“ ist ja (-) bezieht sich doch auf die Person, mit der dieser Vorfall mit dem Fahrrad passiert. Nehme ich mal an. Also, dass ich mir vorstelle, ob das jetzt eine männliche oder eine weibliche Person ist. #00:52:29#

Q: Mhm (zustimmend). #00:52:29#

R: Oder ist das auch (-) Ja. Das heißt, Geschlecht des Versuchsleiters, der Versuchsleiterin, das erkenne ich hier nicht, dass das in irgendeiner Weise untersucht wird. #00:52:38#

Q: Mmh (zustimmend). #00:52:39#

R: Es könnte natürlich sein, dass es in der Bedingung steht. Aber da müsste ich mir die Instruktionen angucken. Die steht ja auch irgendwo. (-) (liest leise, nuschelt) (...) „your friend Robert“, „your friend Caroline“. Also, das wird auch wieder experimentell variiert. #00:53:12#

Q: Genau. #00:53:13#

R: Steht allerdings nicht in dem Prozedur-Dingens mit drin. Jetzt frage ich mich auch warum. Also, das fehlt hier auf jeden Fall. #00:53:24#

Q: Also, das ist ja nicht für das basale Design sozusagen ausschlaggebend. Das haben die Autoren hauptsächlich gemacht, um sozusagen die Geschlechtskongruenzeffekte... #00:53:36#

R: Mhm (zustimmend). #00:53:37#

Q: Also, den Einfluss davon... #00:53:39#

R: Also, eher noch als Kontrollbedingung. Ja gut. #00:53:42#

Q: Genau. #00:53:42#

R: Aber Geschlecht des Versuchsleiters, der Versuchsleiterin erkenne ich hier jetzt nicht. Das steht auch, glaube ich nirgends. Es könnte sein, dass das in den Daten noch drinsteht. #00:53:54#

Q: Also, die Daten sind ja kompatibel mit dem Codebook.(...) #00:53:59#

R: Ja, aber ich gucke jetzt in die Daten rein bevor ich mir wieder das Codebook runter (...) da durchscrollen muss oder so (...) (liest laut, dann leise, undeutlich) „instruction“, „instruction practice“, „practice“ (...) „repair“, das sind hier die Control (...) Nee, ich sehe hier kein Geschlecht der Versuchsleiterin, des Versuchsleiters. Steht hier nirgends. Nee. Das ist nicht variiert worden, also kann ich das auch nicht untersuchen. #00:54:24#

Q: Genau. #00:54:26#

R: Gut. (lacht) Dann habe ich es richtig gelesen. (lacht) #00:54:30#

Q: Ja. Nee, wunderbar. Das war die letzte, ne? #00:54:36#

R: Das war (-) Genau. Ja. Die anderen hatte ich, glaube ich, schon. #00:54:40#

Q: Ja. Gut. #00:54:44#

R: Ja. #00:54:45#

Q: Dann an der Stelle schon einmal recht herzlichen Dank. Jetzt würde ich noch... #00:54:49#

R: Gerne. #00:54:49#

Q: ...noch mal zwei kleine Fragen haben. #00:54:51#

R: Mhm (zustimmend). #00:54:52#

Q: Und zwar, zum einen ist Ihnen die Bearbeitung der Aufgabe leichter gefallen, bei dem ersten Fall oder eher im zweiten Fall? Oder umgekehrt? Sie hatten es ja schon angedeutet, dass Sie die Zweite etwas...#00:55:07#

R: Es war leichter. #00:55:08#

Q: Mhm (zustimmend). #00:55:09#

R: Also, zum einen natürlich Übungseffekte, weil ich mit dem Datensatz ja jetzt, mit so einem Datensatz ja schon mal gearbeitet habe. #00:55:17##

Q: Mhm (zustimmend). #00:55:17#

R: Und zum anderen, fand ich einfach das Design anhand dieses, dieser Prozedurgrafik besser nachvollziehbar als beim ersten Mal. Beim ersten Mal war zwar klar, okay, das folgt jetzt auf das, aber da hat mir eine Beschreibung des Designs (-) Auch, das kann auch in einer grafischen Form sein. Das muss nicht unbedingt in einem Satz sein. #00:55:34#

Q: Mhm (zustimmend). #00:55:35#

R: Die hat mir bei der ersten Aufgabe gefehlt. #00:55:36#

Q: Mhm (zustimmend). #00:55:37#

R: Und deswegen war die zweite leichter. #00:55:39#

Q: Okay. #00:55:40#

R: Ja. #00:55:41#

Q: Ehm, ist Ihnen irgendwas aufgefallen bezüglich der Reihenfolge, in der die verschiedenen Informationen dargeboten wurden? Und, hatte das einen Einfluss auf (-) die Bearbeitung der Aufgaben? #00:55:53#

R: Die Informationen (...) ob (...) #55:58#

Q: Also bezüglich der Variablen #00:55:58#

R: Also, ob die Daten in dem (-) Die Reihenfolge der Variablen in dem Datensatz jetzt, meinen Sie? #00:56:05#

Q: Genau. Also, ob da Ihnen irgendwelche Unterschiede aufgefallen sind. #00:56:10#

R: Ehm. #00:56:12#

Q: In der Reihenfolge der Daten. Beispielsweise im Datensatz und deren Reihenfolge in der Prozedurgrafik. #00:56:16#

R: Wenn ich mir überlege, ich fange jetzt bei dem Zweiten, mit dem Ersten müsst ich mich erinnern, bei dem zweiten Datensatz, den habe ich jetzt noch vor mir, da sehe ich eigentlich gerade, dass das ein bisschen durcheinander ist. Also, da ist jetzt „caused harm“ am Anfang. Das ist ja eine Variation, dann kommen die Instruktionen, dann kommen demografische Daten. #00:56:39#

Q: Mhm (zustimmend). #00:56:40#

R: Dann kommt „exercise condition“. Also, das ist ein bisschen durcheinander tatsächlich. (lacht)  
Beim ersten weiß ich es gerade nicht mehr, wie es war. #00:56:49#

Q: Ja, da war es nicht durcheinander, aber (lacht) #00:56:52#

R: (lacht) #00:56:53#

Q: Unabhängig davon, hat das Ihre (-) Ja, die Nutzerfreundlichkeit des Datensatzes beeinträchtigt,  
also Ihre Wahrnehmung der Nutzerfreundlichkeit? Konnten Sie sich... #00:57:04#

R: Ehm. #00:57:04#

Q: ...den Datensatz dadurch schlechter erschließen? #00:57:07#

R: Ehm, auf den ersten Blick wohl schon, weil ich, also gut, ich bin auch gleich in das Codebook  
gegangen. Gut, da war mir, da kam die abhängige Variable auch erst relativ weit hinten. #00:57:21#

Q: Mhm (zustimmend). #00:57:22#

R: Aber das ist dann auch wieder so ein bisschen davon abhängig, wie nutzerfreundlich der Datensatz  
aufgebaut ist. Also, wenn ich jetzt so einen, wenn ich jetzt wirklich einen SPSS Datensatz habe, SPSS  
ist ja in der Hinsicht total nutzerfreundlich, ... #00:57:39#

Q: Ja. #00:57:40#

R: ...dann sehe ich auch irgendwo, ah ja da ist meine abhängige Variable. #00:57:43#

Q: Mhm (zustimmend). #00:57:44#

R: Und, da hatte ich jetzt in diesem Format ein bisschen Schwierigkeiten. Das kommt dann  
erschwerend hinzu, wenn die Variablen so ein bisschen durcheinander sind. #00:57:55#

Q: Mhm (zustimmend). #00:57:56#

R: Aber (-) Ich habe vielleicht ein bisschen länger gebraucht bis ich, bis mir dass alles erschließbar  
war. Aber, es ist mir ja insgesamt leichter gefallen. Also, ...#00:58:07#

Q: Mhm (zustimmend). #00:58:07#

R: ...es scheinen andere Faktoren ausschlaggebender zu sein. (-) Ja. #00:58:12#

Q: Den Eindruck hatte ich auch bei Ihnen. (lacht) #00:58:15#

R: (lacht) #00:58:16#

Q: Ja, ist aber gut. Es haben jetzt schon einige geäußert, dass vor allem die Darstellung der Hypothese noch mal sehr hilfreich wäre in der Nachnutzung. #00:58:26#

R: Ja. Mhm (zustimmend). #00:58:27#

Q: Das nehmen wir auf jeden Fall mit auf (...) #00:58:30#

R: Des Designs vor allem. Dass wirklich dasteht, was ist jetzt variiert worden. #00:58:33#

Q: Mhm (zustimmend). Genau. (-) Ja (...) #00:58:37#

R: Ja, die Hypothesen, die Hypothesen ja eigentlich nicht so sehr fällt mir gerade auf. Eher das Design wirklich. #00:58:43#

Q: Eher das Design nochmal. #00:58:44#

R: Weil die Hypothesen habe ich ja selber welche, mit denen ich da rangehe. Natürlich sind die auch hilfreich, aber dazu lese ich ja auch das Paper normalerweise. #00:58:54#

Q: Aber das kann man ja auch schön integrieren, sag ich mal, beispielsweise in nem Pfadmodell oder ähnlichem oder halt in so einer Prozedurbeschreibung. #00:59:00#

R: Genau. Genau. #00:59:02#

Q: Ja. #00:59:03#

R: Und keine, also, ich würde auch sagen, keine Scheu davor zwei verschiedene Grafiken zu verwenden, wenn jetzt die Prozedurgrafik, wie jetzt in Aufgabe 1 schon so kompliziert ist. #00:59:14#

Q: Mhm (zustimmend). #00:59:15#

R: Da, alleine um die Prozedur darzustellen, dann ist es kein Fehler, dann eben noch eine zweite Grafik einzufügen, wo dann einfach das Design steht. #00:59:26#

Q: Ja. #00:59:27#

R: Das war jetzt bei dem zweiten Datensatz einfacher. #00:59:29#

Q: Mhm (zustimmend). Ja, so haben wir es auch eigentlich vorgesehen in einer revidierten Fassung. Dass wir halt noch einmal hingehen, und die Prozedur Grafik haben, die ja wirklich dafür da ist, dass ich den Ablauf darauf finde (...) Und dann noch mal eine Grafik, so im Rahmen von einem Pfadmodell, quasi die Hypothesen also alles (...) #00:59:50#

R: Mhm (zustimmend). Genau. #00:59:53#

Q: Weil, wir müssen ja gucken, dass wir es ungefähr gleich halten für unterschiedliche Datensätze (...) Wenn wir einen Standard haben, der mal so und mal so ist, fragen... #01:00:01#

R: Mhm. Mhm (zustimmend). #01:00:02#

Q: ... sich die Forschenden auch wieder, ja wann sollen wir das Eine jetzt, wann das Andere. Also, dann, glaube ich auch wieder, viel Ambiguität dabei, wenn wir das so optional gestalten (lacht) #01:00:12#

R: Mhm (zustimmend). Klar, für Forschungszwecke ist es natürlich schwierig mit der Vergleichbarkeit. #01:00:19#

Q: Mhm (zustimmend). #01:00:20#

R: Für (-) Aber in der Anwendung, kann es natürlich schon sein, dass wir sagen, bei dem Design sollte das so aussehen, bei dem Design sollte es so aussehen. #01:00:30#

Q: Mhm. Mhm (zustimmend). #01:00:32#

R: Ja, also das kann schon sein, dass da eine differenzierte (-) dass es dann differenzierter betrachtet werden müsste. #01:00:41#

Q: Mhm (zustimmend). (...) #01:00:43#

R: Aber vielleicht spielt es auch eine Rolle, welche Aufgabe als erstes bearbeitet wird. Also, ich hatte als erstes gleich die schwere Aufgabe, wie mir scheint. (lacht) #01:00:51#

Q: Beziehungsweise, den komplexeren Datensatz. (lacht) #01:00:55#

R: Genau. #01:00:56#

Q: Ja. #01:00:56#

R: Den komplexeren Datensatz und die komplexere Prozedur. Ja. Gut. #01:01:02#

Q: Wobei man hier auch sagen muss, die Komplexität bei Datensatz eins ergibt sich hauptsächlich auf Grundlage von dem Format. Weil der hier im Long Format ist. (...) #01:01:11#

R: Mhm (zustimmend). #01:01:11#

Q: ...wenn man den jetzt natürlich noch aggregiert sozusagen, dann nur noch eine Zeile pro „participant“ hat, dann ist der auch natürlich einfacher. #01:01:19#

R: Mhm (zustimmend). Ja. Ja. Ja, klar. #01:01:22#

Q: Das ist auch dem Format geschuldet, den Rohdaten, sag ich jetzt mal. #01:01:26#

R: Mhm (zustimmend). Ja. Stimmt, stimmt. (-) Ja, also, ich habe das ja auch schon gemacht, Datensätze zur Verfügung gestellt. #01:01:34#

Q: Mhm (zustimmend). #01:01:35#

R: Allerdings auch wirklich auf aggregierter Ebene. #01:01:38#

Q: Mhm (zustimmend). Ja. #01:01:39#

R: Komplette „low level“ und, oder „high level“, je nachdem wie man es sieht. #01:01:43#

Q: Ja. #01:01:44#

R: Ja. #01:01:45#

Q: Ja, von der Aggregationsstufe her, ist es dann eher „high level“, aber... #01:01:49#

R: Mhm. Mhm (zustimmend). #01:01:50#

Q: Ich denke, also, wir sind mittlerweile soweit, dass wir sagen, es wäre wahrscheinlich sinnvoll, wenn man beides bereitstellt, Rohdaten und aggregierte Daten und dann einfach die entsprechende Datenaufbereitungs-Syntax, mit der dann quasi die Rohdaten bei Bedarf in den aggregierten Datensatz überführen kann. Um einfach #01:02:07#

R: Mhm (zustimmend). #01:02:07#

Q: nochmal zu überprüfen, ob das dann alles so passt. #01:02:09#

R: Ja. #01:02:11#

Q: Oder, wenn man einfach den aggregierten Datensatz noch ein Stück weit erweitern will, dass man dann die ganze Syntax nicht nochmal komplett neu schreiben muss. Sondern einfach die bestehende ein bisschen ergänzen kann (...) #01:02:21#

R: Mhm (zustimmend). #01:02:22#

Q: (...) #01:02:22#

R: Ja. #01:02:23#

Q: ...sinnvoll dann. (-) Genau. (-) #01:02:28#

R: Mhm (zustimmend). #01:02:29#

Q: Genau. Gut. Dann danke ich Ihnen nochmal recht herzlich für Ihre Zeit. (...) #01:02:33#

R: Haben Sie jetzt keine weiteren Fragen mehr? (lacht) #01:02:35#

Q: Nein. Ich bin durch. Also, ich habe (lacht) #01:02:39#

R: Wunderbar. #01:02:41#

Q: ...zwei kleine Fragen habe ich Ihnen gestellt. Also, da geht es wirklich nur darum, ob Sie da Unterschiede zwischen Aufgabe eins und Aufgabe zwei wahrgenommen haben, ob das für Sie was mit der... #01:02:49#

R: Mhm (zustimmend). #01:02:50#

Q: ...Reihenfolge der Darbietung der Informationen... #01:02:52#

R: Okay. #01:02:53#

Q: ...zu tun hatte und alles andere hatten wir ja schon bei Aufgabe eins quasi geklärt. Also, inwieweit Sie die Aufteilung des Standards so als sinnvoll erachten. #01:03:02#

R: Mhm (zustimmend). #01:03:02#

Q: Wo Ihnen noch zusätzlich Informationen fehlen, das haben Sie ja auch während der Aufgabenbearbeitung gesagt. #01:03:08#

R: Mhm (zustimmend). Mhm. Ja. #01:03:10#

Q: Von daher habe ich eigentlich jetzt grade alles (...) #01:03:12#

R: Ist es, ist es aufschlussreich? #01:03:14#

Q: Ja, auf jeden Fall. #01:03:16#

R: Finde ich sehr gut. Also, dass ich da auch, das ist wirklich nützlich war grade. (lacht) #01:03:20#

Q: Nee, auf jeden Fall. Also, wir haben einen relativ guten Konsens, sage ich mal, zwischen den Forschenden, die wir bisher befragt haben. Sind jetzt natürlich auch noch... #01:03:29#

R: Mhm (zustimmend). #01:03:30#

Q: ...nicht die Massen, die wir befragt haben, weil viele eben auch nicht unbedingt die Zeit haben, jetzt ein stundenlanges Interview zu führen. #01:03:36#

R: Mhm (zustimmend). #01:03:37#

Q: Kann ich auch komplett nachvollziehen. Aber (...) #01:03:40#

R: Den Bildschirm kann ich jetzt wieder rausnehmen, oder? #01:03:43#

Q: Bitte? #01:03:44#

R: Den geteilten Bildschirm? #01:03:46#

Q: Den können Sie rausnehmen. Ja, sicher. #01:03:47#

R: Okay. Gut. (...) Moment (...) (liest leise) Das ist jetzt komisch. Es komme ich hier auf (-) Ach so. Temporär erlaubt. Da gehe ich jetzt auf X. Ja. Na, dann kann ich Sie wieder (-) Weil ich schaue jetzt immer auf den zweiten Bildschirm, wenn ich Sie anschau. Das ist, das sieht... #01:04:05#

Q: Achso. #01:04:06#

R: ...dann für Sie total komisch aus. #01:04:07#

Q: Ja. (lacht) #01:04:08#

R: Jetzt können wir mal wieder frontal. #01:04:12#

Q: Angenehmer. (lacht) #01:04:11#

R: Und Sie sehen dann nicht sich selbst doppelt und dreifach. #01:04:14#

Q: Genau. (Lacht) #01:04:15#

R: Perfekt. #01:04:16#

Q: Ja, nee, das ist auf jeden Fall sehr schön, dass da so ein hoher Konsens besteht. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass der Workflow wirklich einigermaßen identisch, identisch nicht, aber ähnlich ist bei den meisten Forschenden, und dadurch auch ähnliche Inhalte quasi gebraucht werden. #01:04:33#

R: Mhm (zustimmend). #01:04:34#

Q: Ja, aber das war uns eben jetzt bei der Konzeptualisierung von der Nutzerstudie, (...) bei diesem Standard, war uns das noch nicht, sage ich mal, zur Gänze bewusst, was jetzt wirklich alles gebraucht wird, damit Daten vernünftig... #01:04:45#

R: Mhm (zustimmend). #01:04:46#

Q: ...nachgenutzt werden können, weil wir das selber natürlich auch noch nicht in dem Ausmaß machen. #01:04:51#

R: Mhm (zustimmend). Mhm. #01:04:52#

Q: Wie die komplette Psychologie eigentlich auch. (lacht) Also, Daten werden immer noch gering... #01:04:57#

R: Stimmt. #01:04:57#

Q: ...gering nachgenutzt. Und da ist ja auch einfach unsere Fragestellung gewesen, warum ist das so. Und unsere Antwort war... #01:05:04#

R: Mhm (zustimmend). #01:05:05#

Q: ... die sind einfach noch nicht so gut nachnutzbar. (...) #01:05:06#

R: Mhm (zustimmend). Mhm. Ja, es liegt an Daten, also, der Nutzbarkeit der Daten und fehlende Standards diesbezüglich, das kann ich sicher sagen. Ich würde aber auch behaupten, dass das eine Kulturfrage. Also, dass es da auch letztlich darum geht. Es gibt jetzt da so ein paar Initiativen, also jetzt bei, grade [*Verlag*] wo ich jetzt auch schon publiziert habe. #01:05:31#

Q: Mhm (zustimmend). #01:05:32#

R: Dass da Datensätze nachgenutzt werden können. Also, dass es da einen Datensatz gibt und der steht dort zur Verfügung. Und, was ich auch noch sehe, sind rechtliche Bedenken mit Datenschutz. Also, ... #01:05:49#

Q: Mhm (zustimmend). #01:05:50#

R: ...klar, natürlich. Die sind alle anonymisiert. Da lässt sich kein Rückschluss auf die Person zu. Aber ich habe grade, also, ich bin ja in [*Teildisziplin*] und grade bei Daten mit Kindern, wo es ja auch diese Einverständniserklärung der Eltern gibt und so (-) #01:06:03#

Q: Mhm (zustimmend). #01:06:04#

R: Habe ich schon ein bisschen Angst, dass dann irgendjemand klagen könnte, wenn der Datensatz von der Studie irgendwo online ist. Einfach frei verfügbar. Also, ich habe die „restricted“. Das heißt, die Leute müssen mir eine Mail schreiben, kann, ist es „available upon“ (-) Also, auf Anfrage. #01:06:26#

Q: Ja. #01:06:27#

R: „On demand“, sozusagen. Und das, ja (-) #01:06:31#

Q: Aber die Datensätze sind anonymisiert in dem Fall, oder? #01:06:33#

R: Ja, ja klar. Sind anonymisiert und ich habe auch schon, ich habe allerdings auch ein paar Infos rausgenommen. Alter, Klassenstufe und so. #01:06:41#

Q: Ja. (...) #01:06:42#

R: Was ich mich manchmal frage, gut, ich habe jetzt auch keine Alterseffekte gefunden tatsächlich in meinen Studien. #01:06:50#

Q: Mhm (zustimmend). #01:06:50#

R: Aber, ob da ist es jetzt auch so die Frage, sind wir da ein bisschen überempfindlich, was das anbelangt. Und... #01:06:56#

Q: (...) #01:06:57#

R: ...beziehungsweise umgekehrt auch, wie müssten entsprechend Einverständniserklärungen und dergleichen gestaltet sein. Und, ich denke, da sind so knallharte Naturwissenschaften, die jetzt nicht mit Menschen, sondern mit anderen Lebewesen oder mit Gegenständen, Elementen, keine Ahnung was arbeiten, ob die da nicht schon viel weiter sind in der Hinsicht. Sind sie ja auch meistens.

#01:07:25#

Q: Sind weiter, ja. Weil bei uns in der Psychologie sind wir so (...), ja so Vorgaben, was jetzt auf jeden Fall.. wie von (...) zum Beispiel, ..sind noch nicht so da (...) Also, manche sind da sehr detailliert, andere (...)fragen nur ganz wenig . (...) Und, dadurch sind dann halt die Daten mehr oder weniger gut nachnutzbar. #01:07:49#

R: Mhm (zustimmend). #01:07:50#

Q: (...) dann auch in der einen oder anderen Form bereitstelle (...) #01:07:57#

R: Mhm (zustimmend). Ja. #01:07:59#

Q: (...) die das abdecken sozusagen, durch die Einwilligungserklärung (...) Da gibt es eben ganz schöne Vorlagen, wie die vom [*Wissenschaftsgremium*] beispielsweise (...) Aber jetzt in der Psychologie an sich gibt es relativ wenige oder gar keine einschlägigen Vorlagen, die man da (...) ein bisschen schwierig. #01:08:22#

R: Mhm (zustimmend).Mhm. #01:08:23#

Q: Es wäre ganz schön, wenn man so eine Informationsplattform hätte für das Fach, wo man sich dann... #01:08:27#

R: Ja. #01:08:27#

Q: ...Informationen beispielsweise runterladen kann. #01:08:29#

R: Ja, und das (-) ich sehe da auch psychologiespezifische Strukturen. Also, ich sehe jetzt da keine, ich habe jetzt diese zwei Datensätze, die ich habe, die sind jetzt auch auf [*Plattform*]. #01:08:39#

Q: Mhm (zustimmend). #01:08:40#

R: Also, auf der [Plattform]. #01:08:43#

Q: Also, wir bieten das an. (lacht) #01:08:45#

R: Okay. #01:08:46#

Q: Über [Repositorium] jetzt. Da haben wir quasi so ein Forschungsdatenrepositorium für psychologische Forschungsdaten. #01:08:53#

R: Ah ja. Mhm (zustimmend). #01:08:53#

Q: Man kann alles hochladen, kann auch Materialien hochladen. (...) #01:08:57#

R: Okay. Dann müsste ich dann, dann müsste ich dann nochmal schauen. Wie das genau läuft. Den, ein Link dazu steht in irgendeiner Mail schon drin? #01:09:08#

Q: Zu [Repositorium] ? #01:09:09#

R: Ja. #01:09:11#

Q: Ehm, nee, habe ich nicht geschickt, weil ich nicht wusste, ob Sie das interessiert, aber (-) #01:09:15#

R: Mhm. Mhm (zustimmend). Auf jeden Fall, auf jeden Fall. Weil ich, es wäre schon gut, wenn wir da unsere eigenen Strukturen auch hätten. Weil es gibt auch andere, die, es gibt andere Repositorien, die da auch fächerübergreifend sind. #01:09:27#

Q: Ja. #01:09:28#

R: Wo allerdings einfach nicht so viel darüber steht. Und, wo vor allem Psychologie (-) Also, die bügeln das teilweise sogar ab, weil sie sagen, naja, das sind ja Daten von Menschen. Da muss man aufpassen. #01:09:43#

Q: Mhm (zustimmend). #01:09:44#

R: Das ist natürlich (-) Deswegen wäre da so eine eigene Plattform für Humanwissenschaften insgesamt, gerade auch Psychologie oder auch Bildungswissenschaften, Sozialwissenschaften. Ja (-) #01:10:00#

Q: Mhm (zustimmend). Für Sozialwissenschaften gibt es ja wiederum GESIS (...) #01:10:06#

R: Ach ja, stimmt. #01:10:06#

Q: (...) für Sozialwissenschaften. Die sind auch schon sehr weit... #01:10:09#

R: Mhm (zustimmend). #01:10:10#

Q: ...was Datenkuratierung anbelangt. #01:10:11#

M: Mhm (zustimmend). #01:10:12#

Q: Und für die Psychologie speziell gibt es jetzt halt [*Institut*] . Wir sind quasi (...) also, auch (...) Textarchivierung quasi. #01:10:23#

R: Okay. Gut. Gut zu wissen. #01:10:25#

Q: Da sind wir gar nicht so... #01:10:28#

R: Ja. #01:10:28#

Q: ...bekannt. Das haben wir auch schon festgestellt. Da wurde wenig, wenig Promotion gemacht quasi in der Vergangenheit. (lacht) #01:10:36#

R: Mhm (zustimmend). Ja. #01:10:36#

Q: Ja müssen wir mal schauen. Aber ich schicke Ihnen gerne mal den Link, dann können Sie da mal reinschauen. (...) #01:10:41#

R: Alles klar. Vielen Dank. #01:10:42#

Q: Ja, ich (...) #01:10:42#

R: Ja. Wunderbar. Dann (-) #01:10:47#

Q: Ja (...) #01:10:47#

R: Hat mich sehr gefreut. (lacht) #01:10:48#

Q: Ja, mich auch. Vielleicht sieht man sich ja mal auf irgendwelchen Tagungen. Aber dieses Jahr (...) #01:10:51#

R: Genau, mal schauen. Die [Konferenz] dieses Jahr ist ja nicht, ne. Wahrscheinlich #01:10:56#

Q: War sie ja auch (...) #01:10:58#

R: Letztes Jahr, letztes Jahr waren nur die Fachgruppentagungen. #01:11:01#

Q: Ja. #01:11:02#

R: Da war ich bei einer dabei. Aber dieses Jahr wollte ich eh auf keine Konferenz. Also, das hat sich bei mir gut gepasst, so von den (-) Ja. #01:11:10#

Q: Ich wäre gerne gegangen. Wir hatte auch einige Beiträge eingereicht, aber (...) #01:11:13#

R: Mhm (zustimmend). Mhm. #01:11:14#

Q: (...) #01:11:15#

R: Genau. #01:11:16#

Q: Alles klar, dann noch einen schönen Tag, ne. Vielen Dank (...) #01:11:19#

R: Ja, danke ebenso. Und (-) Ja, wir sehen uns, ne. #01:11:22#

Q: Genau. Tschüss. #01:11:24#

R: Tschüss. #01:11:25#

